



HALLE  Die Stadt

Anfrage

TOP 14
Nummer: III/2001/01960
Datum: 20.11.2001

Wiedervorlage:
Aktz.:
Bezug-Nr.:
Abteilung/Amt/Fraktion: Mieter- und Bürgerlisten:
Stemme, Bernd

Beratungsfolge	Termin	Status	Zustimmung	Veränderung	Ablehnung
Stadtrat	12.12.2001	öffentlich zur Kenntnisnahme			

Betreff: Anfrage der MBL-Fraktion zum Stand der Verhandlungen betreffs der Bebauung an der "Spitze"

Die Anfrage lautet:

1. Welche Fortschritte hat es nach der Beratung mit der MLU am 11.07.01 bezüglich der Realisierung des GWZ-Projektes gegeben?
2. Wurden mit der Köllmann-Gruppe schon Gespräche geführt? Sollte dies der Fall sein, zu welchem Ergebnis ist man gekommen?
3. Falls Punkt 2 mit „Nein“ beantwortet werden muß, worin liegen die Ursachen für die schleppende Entwicklung?
4. Wann kann mit einer Vorlage zur Bebauung an der „Spitze“ gerechnet werden?

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Beraten mit:

Terminvorgabe	Person/Amt	Zuarbeit	Erledigt am

gez. Bernd Stemme

Fraktionsvorsitzender

Anfrage der MBL-Fraktion zum Stand der Verhandlungen betreffs der Bebauung an der „Spitze“

Beantwortung der Anfrage:

Zu 1.)

In der Beratung am 11. Juli 2001 wurde dem Herrn Staatssekretär im Kultusministerium das Konzept für die Auslobung eines Hochbauwettbewerbes in Form einer Mehrfachbeauftragung übergeben, das mit der Stadt, Dezernat für Planen und Umwelt, wie auch mit der Martin-Luther-Universität (Bedarf der Fachbereiche) abgestimmt ist. Hierbei wurden insbesondere auch die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Finanzierung behandelt.

Dieses Konzept wurde auf Veranlassung des Kultusministeriums mit dem von der Landesregierung mit der Prüfung des Flächen- und Raumbedarfs beauftragten Büros (Schnell & Partner, München) in 3 Sitzungen August/September dieses Jahres abgestimmt.

Leider hat sich trotz intensiven Drängens seitens der Oberbürgermeisterin und der Köllmann Gruppe (die sich laufend schriftlich intensiv um eine Stellungnahme bzw. Weiterverhandlung beim Kultusministerium bemühte) der Minister bisher nicht geäußert.

Kernproblem ist hierbei, dass das Land (bzw. der Kultusminister) trotz der bereits erreichten inhaltlichen Abstimmung zwischen Auslober und dem vom Land beauftragten Gutachter den formellen Abschluss des Gutachtens abwarten will.

Dadurch wurde wertvolle Zeit verloren, da die Auslobung des Wettbewerbes bis Anfang des Jahres 2002 abgeschlossen sein sollte, um den spätesten Termin für die Anmeldung durch die Landesregierung beim Wissenschaftsrat für den Rahmenplan für Hochschulbauten am 1. März 2002 zu erreichen. Dies ist nun leider nicht mehr bzw. erst zum 1. März 2003 möglich.

Zu 2. und 3.)

Selbstverständlich stehen die Stadt und die Köllmann-Gruppe in laufender Verbindung, um die Errichtung des GWZ auf dem Grundstück an der „Spitze“ zu erreichen. Es besteht unverändert Einigkeit bezüglich der Inhalte und Ziele des Hochbauwettbewerbes und der Vorgehensweise im Sinne des Stadtratsbeschlusses vom 18.04.01.

Zu 4.)

Voraussetzung ist primär, dass die Landesregierung grünes Licht für den Wettbewerb gibt, dessen Kosten die Köllmann-Gruppe übernimmt. Alsdann ist das Ergebnis des Wettbewerbes abzuwarten.

Dafür sind schnellstmöglich die Parameter für das Projekt von der Landesregierung und der Martin-Luther-Universität endgültig festzulegen.

Der Stadt liegen hierzu die Flächenermittlungen mit den Zahlen des Büros Schnell & Partner als auch der Köllmann AG vor. Eine weitere Verzögerung ist weder im Interesse der Stadt, der Universität, noch der Köllmann-Gruppe.

Dr. Busmann
Beigeordneter